

Vorwort.

In der Ukraine ist das Autofahren entspannter, da die Fahrkultur lockerer und die Sicherheitsmarge bei Geschwindigkeitskontrollen auf 20 km/h festgesetzt ist. Der Tacho muss trotzdem im Blick gehalten werden aber nicht so oft wie in der Schweiz. Die Konzentration kann somit vermehrt auf den Verkehr statt auf den Tacho gerichtet werden.

Wenn von hinten ein Schnell-Fahrer kommt, wird von den meisten, so gut wie möglich, Platz gemacht und lässt diesen vorbeirauschen. Jeder bezahlt die Geschwindigkeitsbusse selber und kein anderer interessiert das.

Kaum in der Schweiz angekommen bin ich umgeben von Drängler, Rückspiegellose Linksfahrer, Oberlehrer und Verkehrserzieher. Es kommt mir vor, dass manche Menschen wie ausgewechselt sind, sobald sie in ihr Auto steigen. Ich habe, hier in der Ukraine, gelernt gelassen Auto zu fahren. Stress haben wir im täglichen Leben ohnehin schon genug. Ich will nicht neben dem Langzeitstresshormon Cortisol noch das Stresshormon Adrenalin ansteigen lassen.

Für mich ist es wichtig mich nicht durch andere Verkehrsteilnehmer stressen und zu unüberlegten Handlungen drängen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen und allzeit guter Fahrt.

Ihr H.R. Schenker

Blechpolizisten und Radarkontrollen verhindern keine Unfälle.

Seit es Radarfallen gibt, wird über deren Sinn oder Unsinn heftig diskutiert: Verhindern die Blechpolizisten oder Radarkontrollen wirklich Unfälle - oder sind sie eine moderne Form von Wegelagererei? Wir haben zum ersten Mal jetzt der Nutzen von Blechpolizisten und Radarkontrollen intensiv untersucht.

Welcher Automobilist kennt das nicht? Man fährt über Land, durchquert ein Dorf nach dem anderen. Dann das: Am Ortsende, die letzten Häuser sind schon lange passiert, vor einem liegt die leere Landstrasse, man beschleunigt - und zack. Geblitzt.

Wer das schon mal erlebt hat, wird sich nicht nur geärgert, sondern auch gefragt haben: Warum steht ausgerechnet hier eine Radarfalle? Sollen damit wirklich Unfälle verhindert werden? Oder geht es vor allem darum, die Staatskasse zu füllen?

Mit diesen Fragen haben wir uns intensiv beschäftigt. Wir haben untersucht, welche Gruppe von Autofahrern am meisten geblitzt werden und welche Gruppe die meisten Unfälle verursachen. Ebenso haben wir die Radarkontrollstellen und Blechpolizisten mit den Unfallstellen verglichen. Unser Ergebnis ist eindeutig: „Radarkontrollen und Blechpolizisten führen, so wie sie aktuell durchgeführt werden, nicht zu einer Verminderung des Unfallrisikos“. Wird mit den Blechpolizisten und Radarkontrollen der Autofahrer doch nur Abgezockt?

Junge Automobilisten fahren riskant - werden aber selten geblitzt und kontrolliert.

Wir haben festgestellt, dass Autofahrer aus Altersgruppen mit einem geringen Unfallrisiko übermässig mit Bussen belastet, und Fahrer mit hohem Unfallrisiko zu selten kontrolliert werden. Zwar hat es seine Richtigkeit, dass insbesondere jeder Raser erwischt und bestraft wird. Aber im Hinblick auf die Verkehrssicherheit ist das jetzige Modell der Geschwindigkeitskontrollen ineffizient und erwischt nicht die Raser und verhindert keine Unfälle.

Die Polizei ist bei der Wahl der Standorte von Radarkontrollen wie die Kantone beim Aufstellen von Blechpolizisten zu sehr auf die Einnahmen konzentriert. Das ist kein angemessener Umgang mit uns Autofahrern, finden wir.

Für unsere Auswertung haben wir Statistiken aus den Jahren 2014 bis 2016 intensiv unter die Lupe genommen: die Auflistung der Tempoverstöße und die Zahl der Unfälle wegen zu schnellen Fahrens.

Wir haben zusätzlich die Unfallstellen mit den Radarkontrollstandorten der Polizei und Blechpolizisten verglichen.

Eine Statistik ist nach Altersgruppen unterteilt. Aus den Daten lässt sich ermitteln, dass das Unfallrisiko der 18- bis 24-Jährigen, besonders hoch ist: im

INFO-BLITZ

Durchschnitt hat jeder Jahrgang 185 Unfälle produziert.

Im Vergleich zu der Gruppe der 25- bis 29-Jährigen, die mit 94 Unfällen pro Jahrgang schon ein erheblich geringeres Unfallrisiko aufweisen. Wenn wir die Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen betrachten, kommen wir auf ein Unfallrisiko von nur noch 58 Unfälle pro Jahrgang. Die Junglenker bauten fast das doppelte an Unfälle als die 25- bis 29-Jährigen und über das Dreifache der 50- bis 59- jährigen Automobilisten.

Die anderen Statistiken zeigen die Standorte der häufigsten Unfälle. Daraus ist ersichtlich, dass die Radarkontrollen wie auch die Blechpolizisten an verkehrsreichen Standorte platziert werden und nicht an den häufigsten Unfallstandorten.

Gemäss Statistik der ASTRA werden auf dem gesamten Strassennetz der Schweiz 1051 Unfallschwerpunkte ermittelt. Die ASTRA schreibt in Ihrer Statistik «Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Anzahl an Unfallschwerpunkten insgesamt reduziert. Während dem Zeitraum 2014-2016 wurden ausserorts und innerorts weniger Unfallschwerpunkte als in den zwei Vorperioden ermittelt». Wenn die Unfallzahlen seit 2010 jedes Jahr sinken, warum werden so viele neue Blechpolizisten zugelegt?

| | 40 | 80 | 120 | 160 | 200 | 240 | 280 | 320 | 360 | 400 | 440 | 480 | 520 | 560 | 600 | 640 | 680 | 720 | 760 | 800 |
|-------------------------|-----------------------------|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Autobahn Autostrasse | 2012 Unfallschwerpunkte 35 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2013 Unfallschwerpunkte 27 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2014 Unfallschwerpunkte 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2015 Unfallschwerpunkte 35 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2016 Unfallschwerpunkte 34 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ausserorts | 2012 Unfallschwerpunkte 302 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2013 Unfallschwerpunkte 297 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2014 Unfallschwerpunkte 269 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2015 Unfallschwerpunkte 259 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2016 Unfallschwerpunkte 248 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Innerorts | 2012 Unfallschwerpunkte 749 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2013 Unfallschwerpunkte 767 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2014 Unfallschwerpunkte 786 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2015 Unfallschwerpunkte 773 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 2016 Unfallschwerpunkte 769 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Wir haben alle Unfallschwerpunkte der ASTRA auf Radarkontrollen und Blechpolizisten überprüft und unsere Bestätigung der Abzockerei wurde ein weiteres Mal bestätigt.

INFO-BLITZ

Es gibt nur fünf Unfallschwerpunkte der ASTRA wo entweder Radarkontrollen durchgeführt werden oder ein Blechpolizist steht. Die Standorte sind, A1 Vernier Tunnel, A2 Basel Tunnel Badischer Bahnhof, Stands - Buochserstrasse, Luzern - Kasernenstrasse und in Lausanne - Route de Berne.

In der Schweiz ereigneten sich im Jahre 2016, gemäss ASTRA, 55053 Unfälle.

Tabelle: Strassen Art und Unfallhäufigkeit

| Strasse Art | Anzahl Unfälle | In % |
|----------------------------|----------------|-------|
| Autobahn | 7318 | 13.29 |
| Autostrasse | 530 | 0.96 |
| Autobahnnebenanlage | 110 | 0.20 |
| Hauptstrasse Total | 21338 | 38.77 |
| Hauptstrasse innerorts | 14142 | 25.69 |
| Hauptstrasse ausserorts | 7196 | 13.08 |
| Nebenstrasse Total | 20953 | 38.06 |
| Nebenstrasse innerorts | 17530 | 31.85 |
| Nebenstrasse ausserorts | 3423 | 6.21 |
| andere Strassen Total | 4804 | 8.72 |
| andere Strassen innerorts | 4518 | 8.20 |
| andere Strassen ausserorts | 286 | 0.52 |

Durch die Auswertung der ASTRA Unfalldaten wird ersichtlich, dass die meisten Unfälle innerorts auf Nebenstrassen vorkommen. Doch auf diesen Nebenstrassen findet nur sehr selten Kontrollen statt und Blechpolizisten sind auch sehr mangelhaft vorhanden. 98 % der Kontrollen finden auf Hauptstrassen und Autobahnen statt und 96 % der Blechpolizisten sind auf Hauptstrassen und Autobahnen platziert.

Tabelle: Hauptgründe der Verkehrsunfälle

| Einfluss | Unfälle | % |
|--|-------------|--------------|
| Direkter Einfluss des Lenkers | | |
| Zustand / Absicht des Lenkers | 5611 | 10.19 |
| Beeinträchtigte Sicht des Lenkers | 144 | 0.26 |
| Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation | 793 | 1.44 |
| Missachten der Lichtsignale | 713 | 1.29 |
| Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges | 2430 | 4.41 |
| Ladung / Besetzung des Fahrzeuges | 301 | 0.54 |
| Unaufmerksamkeit und Ablenkung | 9259 | 16.81 |
| Äusserer Einfluss | | |
| Mangel an der Strassenanlage | 107 | 0.19 |
| Momentan äusserer Einfluss | 456 | 0.82 |
| Einfluss durch Dritte | 2249 | 4.08 |
| Mängel am Fahrzeug | | |

INFO-BLITZ

| | | |
|--|--------------|--------------|
| Mangelhafter Unterhalt des Fahrzeuges | 151 | 0.27 |
| Technische Defekte am Fahrzeug | 182 | 0.33 |
| Verkehrsablauf / Verkehrsregeln | | |
| Geschwindigkeit | 4608 | 8.37 |
| Links- / Rechtsfahren und Einspuren | 4034 | 7.32 |
| Überholen (Situation) | 157 | 0.28 |
| Überholen (Verkehrsablauf) | 1118 | 2.03 |
| Missachten des Vortrittsrechts | 8721 | 15.92 |
| Andere Fahrbewegungen | 8362 | 15.19 |
| Fahrrad- und Motorfahrradverkehr | 289 | 0.52 |
| Fahrzeugähnliche Geräte | 100 | 0.18 |
| Direkter Einfluss des Fussgängers | | |
| Zustand des Fussgängers | 52 | 0.09 |
| Einfluss / Verhalten des Fussgängers | 493 | 0.89 |
| Unbekannte Ursache | | |
| Unbekannte Ursache | 4723 | 8.58 |
| Total | 55053 | 100% |

Die Hauptgründe für die Unfälle liegen **nicht** in der überhöhten Geschwindigkeit, wie es immer wieder durch Politiker und Polizei betont wird. Die Geschwindigkeit liegt zwar an 6ter Stelle, doch hat das nicht nur mit überhöhter Geschwindigkeit zu tun. Darin ist auch der Gummipharagraf «nicht Anpassen der Geschwindigkeit» enthalten.

Die Auswertung zeigt zudem, dass die 18- bis 24-Jährigen viel seltener kontrolliert oder geblitzt werden, da diese weniger auf den Hauptverkehrsachsen unterwegs sind. Stattdessen werden die meisten Geschwindigkeitsverstösse in der Altersgruppe der 31- bis 64-Jährigen registriert. Im Hinblick auf das Unfallrisiko erwischt das bislang durchgeführte Kontrollkonzept, also die Falschen.

Sollen Unfälle tatsächlich reduziert werden, müssen die Radarkontrollen wie auch die Blechpolizisten wirklich an Unfallschwerpunkten durchgeführt und aufgestellt werden. Lieber weniger Autofahrer blitzen, aber dafür an Orten, wo viel passiert.

Unsere Arbeit und Untersuchung der Statistiken sind ein Beleg für unsere Vermutung, die wir schon so lange haben, wie in der Schweiz Tempolimits überwacht werden. Denn das, was wir «als einen nicht angemessenen Umgang mit uns Autofahrern bezeichnen», können wir auch mit Wegelagererei oder Raubrittertum benennen.

Tabelle: Unfälle nach Ortschaften

| Ortschaft | Anzahl Unfälle | Kontrollstellen |
|-----------|----------------|----------------------------|
| Zürich | 5818 | sehr viele Blechpolizisten |

INFO-BLITZ

| | | |
|---------------------|------|----------------------------|
| Genève | 1561 | sehr viele Blechpolizisten |
| Winterthur | 1403 | viele Blechpolizisten |
| Basel | 1069 | viele Blechpolizisten |
| Lausanne | 976 | sehr viele Blechpolizisten |
| Bern | 884 | viele Blechpolizisten |
| Lugano | 660 | viele Blechpolizisten |
| St. Gallen | 577 | viele Blechpolizisten |
| Luzern | 529 | sehr viele Blechpolizisten |
| Kloten | 473 | keine Blechploizisten |
| Biel/Bienne | 421 | viele Blechpolizisten |
| Wallisellen | 386 | keine Blechploizisten |
| Opfikon | 321 | Blechpolizist vorhanden |
| Regensdorf | 313 | keine Blechploizisten |
| Locarno | 303 | Blechpolizisten vorhanden |
| Uster | 301 | Blechpolizisten vorhanden |
| Dietikon | 270 | Blechpolizisten vorhanden |
| Thun | 270 | mehrere Blechpolizisten |
| Vernier | 260 | viele Blechpolizisten |
| Weiningen (ZH) | 260 | keine Blechploizisten |
| Dübendorf | 259 | mehrere Blechpolizisten |
| Schaffhausen | 258 | viele Blechpolizisten |
| Chur | 233 | keine Blechploizisten |
| Zug | 229 | keine Blechploizisten |
| Wetzikon (ZH) | 202 | keine Blechploizisten |
| Mendrisio | 201 | keine Blechploizisten |
| Baar | 190 | mehrere Blechpolizisten |
| Freienbach | 186 | Blechpolizisten vorhanden |
| Bellinzona | 185 | keine Blechploizisten |
| Bülach | 184 | keine Blechploizisten |
| Horgen | 183 | keine Blechploizisten |
| Meyrin | 181 | mehrere Blechpolizisten |
| Wädenswil | 178 | Blechpolizisten vorhanden |
| Cham | 175 | mehrere Blechpolizisten |
| Emmen | 170 | keine Blechploizisten |
| Yverdon-les-Bains | 169 | keine Blechploizisten |
| Lancy | 167 | viele Blechpolizisten |
| Glarus Nord | 164 | keine Blechploizisten |
| Volketswil | 160 | keine Blechploizisten |
| Neuchâtel | 156 | Viele Blechpolizisten |
| Schlieren | 156 | Blechpolizisten vorhanden |
| Wangen-Brüttisellen | 155 | Blechpolizisten vorhanden |

INFO-BLITZ

| | | |
|--------------------|-----|---------------------------|
| Kriens | 150 | keine Blechploizisten |
| Hinwil | 148 | Blechpolizisten vorhanden |
| Illnau-Effretikon | 148 | keine Blechploizisten |
| Urdorf | 148 | keine Blechploizisten |
| MuttENZ | 147 | Blechpolizisten vorhanden |
| La Chaux-de-Fonds | 146 | mehrere Blechpolizisten |
| Carouge (GE) | 141 | Blechpolizisten vorhanden |
| Birmensdorf (ZH) | 134 | keine Blechploizisten |
| Frauenfeld | 130 | Blechpolizisten vorhanden |
| Köniz | 130 | Blechpolizisten vorhanden |
| Davos | 127 | keine Blechploizisten |
| Rapperswil-Jona | 127 | mehrere Blechpolizisten |
| Sion | 121 | keine Blechploizisten |
| Montreux | 120 | mehrere Blechpolizisten |
| Kreuzlingen | 117 | Blechpolizisten vorhanden |
| Wil (SG) | 116 | keine Blechploizisten |
| Herisau | 115 | keine Blechploizisten |
| Affoltern am Albis | 114 | keine Blechploizisten |
| Thalwil | 114 | keine Blechploizisten |
| Adliswil | 112 | Blechpolizisten vorhanden |
| Gossau (SG) | 112 | keine Blechploizisten |
| Lindau | 107 | keine Blechploizisten |
| Olten | 107 | Blechpolizisten vorhanden |
| Crissier | 103 | mehrere Blechpolizisten |
| Dietlikon | 103 | keine Blechploizisten |
| Glarus | 102 | keine Blechploizisten |
| Morges | 102 | mehrere Blechpolizisten |
| Ebikon | 100 | keine Blechploizisten |

Bei den Unfallzahlen auf die Ortschaft bezogen, fällt auf, dass diese Städte oder Ortschaften mit Blechpolizisten führend in der Liste mit den meisten Unfälle sind. Entweder sind diese Blechpolizisten am falschen Standort oder erbringen die erhoffte Wirkung nicht. Ebenso konnten wir feststellen, dass in Ortschaften mit hoher Unfallrate keine Blechpolizisten montiert sind. Bei der Überprüfung der Standorte von den Blechpolizisten ist auffällig, dass diese Standorte meistens auf viel befahrenen Strassen ohne Unfallhäufigkeit montiert sind.

Die Behauptung der Politiker, dass die Blechpolizisten die Unfallhäufigkeit reduzieren können wir nicht bestätigen. Doch dass diese Blechpolizisten und Geschwindigkeitskontrollen an Standorte, an denen viel Eingenommen wird, hingegen schon.

Damit die Unfallzahlen gesenkt werden können, braucht es die richtigen Massnahmen durch unsere Politiker. Statt immer mehr Blechpolizisten an

INFO-BLITZ

den falschen Orten aufzustellen, einfach die vorhandenen Blechpolizisten richtig platzieren. In den 30-Zonen bringen nur bauliche Massnahmen die ein schnelleres Vorwärtskommen verhindern auch Erfolg.

Diese zwei Massnahmen bringt zwar weniger Geld in die Staatskassen doch die Verkehrssicherheit wird drastisch gesteigert.

Der Irrglaube, dass die Geschwindigkeitskontrollen und Blechpolizisten die Unfallzahlen alleine heruntersetzt ist absurd. Dass es weniger Unfälle gibt, obwohl mehr Fahrzeuge auf den Strassen verkehren, können wir nicht nur auf die Geschwindigkeitskontrollen zurückführen. Dafür sind andere Gründe zu beachten. Zum einen sind die Fahrzeuge immer sicherer geworden, auch kleinere Autos sind heute mit ABS und ESP usw. ausgerüstet. Die Sicherheit der Fahrzeuge wie des Verkehrsbewusstseins der Autofahrer sind die Hauptgründe für den Rückgang der Verkehrsunfälle und nicht das Abzocken mit Geschwindigkeitskontrollen.

Der Aargau war der einzige Kanton, wo an den Strassenrändern keine Blechpolizisten standen. Dies hat sich geändert.

Der erste fixe Blechpolizist im Kanton Aargau wurde an der Gstuhl-Kreuzung montiert. An der Gstuhl-Kreuzung auf der viel befahrenen Bruggerstrasse wird jeder gebüsst, der ein Rotlicht überfahren oder die Geschwindigkeit übertreten hat.

Das Aufstellen von fest installierten Radarfallen ist im Kanton Aargau gesetzlich zwar möglich, auch wenn bei der Behandlung eines Vorstosses im Grossen Rat im Jahr 1989 der damalige Regierungsrat Victor Rickenbach



solche Blechpolizisten auf Kantonsgebiet «als nicht erwünscht» erklärt hatte. Das Aufstellen von Anlagen zur Verkehrsüberwachung, ob temporär, semi-stationär oder stationär, fällt in die Kompetenz der Regionalpolizeien, im Falle Badens der Stadtpolizei. Die Anlage soll 450000.- Franken Bussen pro Jahr in die Stadtkasse bringen, rechnet man in der Stadtregierung von Baden. Im Vorfeld war der Verpflichtungskredit von 351000 Franken für die stationä-

INFO-BLITZ

re, kombinierte Verkehrsüberwachungsanlage von Rotlicht und Geschwindigkeit bei der Gstühl-Kreuzung umstritten. Nicht etwa aus finanziellen Gründen, denn diese Kreditvorlage schien angesichts der strapazierten Stadtkasse vielmehr eine grosse Verlockung zu sein.

Aufgrund von Messungen im Innerortsbereich der Stadt rechnet das Ressort Öffentliche Sicherheit damit rund 940000 Franken Busseneinnahmen im Jahr budgetieren zu können. Abzüglich aller Kosten inklusive der teureren Bearbeitung der Bussen bleiben davon 450000 Franken in der Stadtkasse. Allerdings dürften mit steigendem Bekanntheitsgrad des Badener Blechpolizisten früher oder später die Einnahmen wieder sinken.

Die Cash-Maschine der Zuger Polizei

700'000 Franken brachte eines der neuen mobilen Radargeräte der Zuger Polizei letztes Jahr an Bussgeldern ein. Was die Autofahrer ärgert, freut die Staatskasse. Mit 1,7 Millionen Franken Mehreinnahmen rechnet man in Zug jährlich. Jetzt dürfen die Autofahrer für das Kantonsdefizit Blüten!

6,1 Millionen Franken hat Zug von den Autofahrern und seinen Einwohnern als aktuelle Ordnungsbussen budgetiert.

Also ein einträgliches Geschäft, das vor allem die Autofahrer betrifft. Klar, Autofahrer werden nur gebüsst oder geblitzt, wenn sie sich nicht an die Verkehrsregeln halten. Doch wir wissen, dass die Zuger Polizei bei schönem Wetter die mobile Radaranlage an der Autobahn installiert. Ganz zu schweigen von den zwei semistationären Radarkästen – Anschaffungspreis je rund 250'000 Franken –, die sich ja amortisieren müssen.

Diese stellt man auch oft an der Autobahn auf, beispielsweise im kerzengeraden, dreispurigen Bereich nach der Blegikurve, wo Autofahrer mit 108 oder 112 Stundenkilometern sicher nicht zu Rasern mutieren. Auf jeden Fall aber zur einträglichen Beute des Blechpolizisten. Denn die stationären Anlagen im Kanton Zug sind den meisten Einheimischen längst bekannt.

Interessant ist dabei, wie die budgetierte Summe der Bussen im Kanton Zug seit Jahren gestiegen ist. Im Kanton Zug werden die Busseneinnahmen von Jahr zu Jahr aufgrund der Erfahrungszahlen budgetiert. Sprich: Je mehr nach Erfahrung geblitzt wird und das ist in den letzten Jahren aufgrund der Anschaffung der zwei semistationären Blitzer geschehen, wächst natürlich auch die Erfahrungssumme, die dann budgetiert werden kann.

Seit 2015 rechnet man in der Zuger Sicherheitsdirektion mit 1,7 Millionen Franken Mehreinnahmen pro Jahr. Mittlerweile ist man bei 6,1 Millionen Franken angekommen. In einer Fussnote in einem der kantonalen Budgets entdeckt man, dass alleine einer der semistationären Blitzer rund 700'000 Franken in die Kassen des Kantons gespült hat. Eine echte Cash-Maschine! Die grosse Mehrheit der Gebüsst sind nur wenige Stundenkilometer zu schnell und damit im Bereich einer Ordnungsbusse.

Die Gründe, warum die Ordnungsbussen – nicht zuletzt eben die Verkehrsbussen – immer höher budgetiert werden, sieht die Zuger Polizei in der Tatsache, «dass zum einen die Einwohnerzahl, die Anzahl Fahrzeuge und das

INFO-BLITZ

Verkehrsaufkommen laufend zunehmen». Deshalb steige auch die erwartete Anzahl an Übertretungen. Zum anderen setze die Zuger Polizei sogenannte semistationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen ein. Die drei Anlagen sollen bis 2018 die ursprünglich 13 fix installierten Geschwindigkeitsmessenanlagen im Kanton Zug ersetzen, was wir noch nicht Glauben.

Unsere Gegenmassnahme gegen Melkmaschinen.

Die Dashcam Super Plus ist an der Windschutzscheibe befestigt absolut unauffällig, was bei einem herkömmlichen Radarwarner nicht möglich ist. Die gebräuchlichen Radarwarner werden von aussen sehr schnell als Radarwarner erkannt, was selbstverständlich zu Problemen führt. Unsere Dashcam Super Plus wird von aussen als Dashcam wahrgenommen. Eine allgemeine Dashcam ist zudem legal. Die Dashcam Super Plus jedoch nur mit ausgeschalteter Radarwarnung. Zudem ist die Dashcam Super Plus sehr klein und kann problemlos installiert werden (L: 97 mm / B: 61 mm / H: 60 mm).



Funktionen:

- GPS-Standortwarnung von fixen, halbmobilen und LiDAR Standorte
- Entfernungsanzeige zum Standort über Kamera-Display
- Einstellbare Geschwindigkeitsbegrenzung (0,30-160 km)
- Radar-Stummschaltung (0-90km)
- Vollband-Radar (X, K, KA, KU, Laser, Multiradar, Strelka)
- Vorübergehende Radar-Stummschaltung
- RD-Identifikationssystem, um die differentielle Radarfrequenz stummzuschaltet
- Zeit und aktuelle Geschwindigkeitsanzeige im Display
- Fahrtrichtungsanzeige
- Übermüdungsalarm nach 2 Stunden ununterbrochenen Fahrt
- Sprachausgabe Deutsch und Englisch
- Zeitzone wählbar
- Jeder Radarbandalarm kann separat ein- / ausgeschaltet werden
- 1080P DVR Aufnahme
- Ein- / Ausschalten des Mikrofons

INFO-BLITZ

- Ändern des Aufnahmemodus (Aufnahmemodus / Fotomodus / Wiedergabemodus)
- Einstellbare MIC-Empfindlichkeit: (Niedrig / Standard / Hoch)
- Stromausfallschutzfunktion
- Automatische Sperre und Speicherung der Dokumente
- Bei Alarm wird das GPS-Daten-Symbol auf dem Bildschirm angezeigt
- Fahrtauswertung über Google Map möglich
- AV-out Eingang (kann eine Rückfahrkamera angeschlossen werden)

Aktion: Dashcam Super Plus für nur **649.-** SFr. (inkl. ein Jahresmitgliedschaft für die Daten-Updates und Versandpauschale).

(Aktion ist Gültig bis am 18.12.2017)

Ja, ich will von der Aktion profitieren und kaufen die Dashcam Super Plus.



Die Dashcam Super Plus kann auch über unsere Homepage mit anderen Zahlungsmöglichkeiten gekauft werden.

[Homepage](#)

V8 Radar-Informationssystem

Der V8 als Informationsgerät über die Standorte von den Fixen Blechpolizisten. Nach einer langer Planung-, Test- und Umsetzungsphase, können wir Ihnen ein Gerät anbieten, dass auf dem allerneusten Stand der Technik ist. Der V8 Informiert Sie über die fixen Radarstandorte, wie zusätzlich über die Standorte der häufigsten mobilen Kontrollstellen.

Der V8 besitzt die neuste und beste Datenbank mit den Radarstandorten, die es je gegeben hat!

- Alle Standorte wurden neu überprüft und ausgemessen.
- Jeder Standort in der Schweiz ist mit der Fahrtrichtung erfasst.
- Das einzige Gerät mit den häufigsten mobilen- und Lasermessstandorten.
- Das einzige Gerät mit D-GPS für einen perfekten GPS Empfang.
- Mit D-GPS punktgenaue Standorterfassung und Warnung.
- Der V8 muss nicht an der Frontscheibe festgemacht werden und auch nicht auf dem Armaturenbrett liegen!
- Der V8 funktioniert auch in der Mittelkonsolenablage der sogar im Handschuhfach!

Der V8 bietet Ihnen folgende zusätzliche Möglichkeiten.

- Menu- und Sprachausgabe: Deutsch.
- Alle Informationen auf Display ersichtlich (Zeit / Effektive Fahrgeschwindigkeit / Distanz zum Informationsstandort / Fahrtrichtung).
- Information über Fixe Radarstandorte.

INFO-BLITZ

- Information von häufigen und bekannten mobilen Standorten.
- Information über Abschnittskontrollen.
- Information Rotlicht und Geschwindigkeitskontrollen.
- Von Ihnen selbst eingestellte Geschwindigkeitsüberschreitungswarnung.
- Informiert Sie über die genaue Zeit (GPS-Zeit).
- Zwei verschiedene Fahrmodus Einstellungen (Sicherer Fahrmodus und Geschwindigkeitskamera Modus).
- Speichern von eigenen Koordinaten.
- Einfache Zeitzonen Einstellung (die genaue Zeit wird über GPS Empfangen).
- Super einfaches Ausführen der Updates (braucht keinen Treiber).
- Auf jedem Windows-System ausführbar.

Folgende Länder sind im V8-Update vorhanden:

Andorra, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, England, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Holland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Lichtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Zypern.

Aktion: V8 Radar-Informationssystem für nur **299.- SFr.** (inkl. ein Jahresmitgliedschaft für die Daten-Updates und Versandpauschale).

(Aktion ist Gültig bis am 18.12.2017)

Der V8 ist ein super und sinnvolles Weihnachtsgeschenk!

Das Radarzentrale-Team wünscht Ihnen allzeit gute Fahrt.

Ihr H.R. Schenker

RADARZENTRALE

Promyslova Strasse 45
79024 Lviv (Ukraine)
Tel.: +41 (0)31 511 26 61
info@radarzentrale.com
https://radarzentrale.com

| | | |
|---|--|---|
|  |  |  |
| V8 Silver-Edition | V8 Green-Edition | V8 Red-Edition |
|  |  |  |
|  |  |  |
| Der V8 kann auch über unsere Homepage mit anderen Zahlungsmöglichkeiten gekauft werden. | | |
| Homepage | | |